



Johannes 8,1-11

Leichte Sprache

Jesus gibt eine gute Antwort.

Einmal waren viele Leute bei Jesus.

Jesus erzählte den Leuten von Gott.

Da kamen Gesetzes-lehrer zu Jesus.

Die Gesetzes-lehrer wissen genau, was im Gesetz steht:

Was erlaubt ist.

Und was verboten ist.

Und welche Strafe es gibt.

Die Gesetzes-lehrer brachten eine Frau mit.

Die Gesetzes-lehrer sagten:

Diese Frau ist mit ihrem Mann verheiratet.

Die Frau darf nur mit ihrem Mann zusammen schlafen.

Trotzdem hat die Frau mit einem anderen Mann geschlafen.

Das ist verboten.

Die Frau muss bestraft werden.

Die Frau muss mit Steinen tot geworfen werden.

Sollen wir die Frau jetzt mit Steinen tot werfen?

In Wirklichkeit wollen die Gesetzes-lehrer Jesus in die Falle locken.

Wenn Jesus sagt:

Ja. Ihr sollt die Frau mit Steinen tot werfen.





Wollen die Gesetzes-lehrer sagen:

Du bist ein Mörder.

Wenn Jesus sagt:

Nein. Ihr dürft die Frau nicht mit Steinen tot werfen.

Wollen die Gesetzes-lehrer sagen:

Jesus, du musst selber bestraft werden.

Weil du die Gesetze falsch erklärst.

Du musst ins Gefängnis.

Darum gab Jesus keine Antwort.

Jesus bückte sich nur.

Jesus schrieb mit dem Finger auf die Erde.

Alle Leute warteten gespannt.

Aber Jesus sagte nichts.

Jesus schrieb nur mit dem Finger auf die Erde.

Die Gesetzes-lehrer fingen an zu drängeln.

Jesus sollte endlich etwas sagen.

Jesus stellte sich wieder hin.

Jesus sagte zu den Gesetzes-lehrern:

Wer von euch hat noch nie etwas Verbotenes getan?

Der darf als Erster einen Stein werfen.

Jesus bückte sich wieder.

Und schrieb wieder mit dem Finger auf die Erde.





Die Gesetzes-lehrer überlegten.

Alle Gesetzes-lehrer merkten:

Alle haben schon einmal etwas Verbotenes getan.

Die Gesetzes-lehrer gingen leise weg.

Die anderen Leute gingen auch leise weg.

Zum Schluss war Jesus mit der Frau alleine.

Jesus stellte sich wieder hin.

Jesus fragte die Frau:

Sind alle Leute weggegangen?

Hat keiner einen Stein geworfen?

Die Frau sagte:

Alle sind weggegangen.

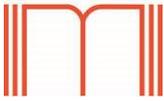
Keiner hat einen Stein geworfen.

Jesus sagte zu der Frau:

Ich werfe auch keinen Stein.

Geh nach Hause.

Tu von jetzt an nichts Verbotenes mehr.



Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Johannes 8,1-11

Das Evangelium des fünften Fastensonntags erzählt die nur im Johannesevangelium überlieferte Episode von Jesus und der Ehebrecherin. Auch wenn die Perikope mit großer Wahrscheinlichkeit nicht zum ältesten Text des Evangeliums gehört, sondern erst spät Eingang in die Handschriften gefunden hat, zählt sie zu den bekannteren Jesuserzählungen.

Dank der klaren Erzählabfolge folgt die Übertragung in Leichte Sprache im Wesentlichen der Vorlage. Lediglich zu Beginn der Erzählung werden die genauen Ortsangaben der Vorlage (vgl. V. 1f: Ölberg und Tempel) weggelassen, da diese Informationen für das Verständnis des Textes nicht notwendig sind. Darüber hinaus werden die Schriftgelehrten und Pharisäer zusammenfassend als „Gesetzes-lehrer“ exformiert. An vier weiteren Stellen der Vorlage sind zum besseren Verständnis Exformationen bzw. Erläuterungen nötig: (1) Der Vorwurf des Ehebruchs, den die Ankläger der Frau machen (vgl. V. 4), wird konkretisiert: Obwohl sie verheiratet ist, schläft sie mit einem anderen Mann. (2) Die Aussage, dass die Pharisäer und Schriftgelehrten Jesus auf die Probe stellen wollen (vgl. V. 6), wird ausführlicher erläutert, um die dahinter verborgene List zu verdeutlichen: Egal, ob Jesus die Frage bejaht oder verneint – es kann in beiden Fällen zu seinem Nachteil ausgelegt werden. (3) In der Antwort Jesu (V. 7) wird der theologische Begriff der Sünde alltagssprachlich verständlich exformiert: Ohne Sünde ist, wer „noch nie etwas Verbotenes getan“ hat. (4) Schließlich wird auch der Grund, weshalb nach Jesu Antwort alle Ankläger den Ort verlassen (vgl. V. 9), exformiert: „Alle Gesetzes-lehrer merkten: Alle haben schon einmal etwas Verbotenes getan.“





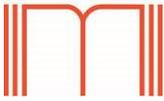
Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/c_fastensonntag.5_e_joh.8.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Johannes 8,1-11

Einheitsübersetzung

¹ Jesus aber ging zum Ölberg.

² Am frühen Morgen begab er sich wieder in den Tempel. Alles Volk kam zu ihm. Er setzte sich und lehrte es.

³ Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war. Sie stellten sie in die Mitte

⁴ und sagten zu ihm: Meister, diese Frau wurde beim Ehebruch auf frischer Tat ertappt.

⁵ Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du?

⁶ Mit diesen Worten wollten sie ihn auf die Probe stellen, um einen Grund zu haben, ihn anzuklagen. Jesus aber bückte sich und schrieb mit dem Finger auf die Erde.

⁷ Als sie hartnäckig weiterfragten, richtete er sich auf und sagte zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie.

⁸ Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde.

⁹ Als sie das gehört hatten, ging einer nach dem anderen fort, zuerst die Ältesten. Jesus blieb allein zurück mit der Frau, die noch in der Mitte stand.

¹⁰ Er richtete sich auf und sagte zu ihr: Frau, wo sind sie geblieben? Hat dich keiner verurteilt?

¹¹ Sie antwortete: Keiner, Herr. Da sagte Jesus zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!

